

**Eröffnungsrede**  
**von**  
**Professor Dr. Thomas Boehm**

**anlässlich der Verleihung**  
**des Paul Ehrlich- und**  
**Ludwig Darmstaedter-Preises 2024**  
**und**  
**des Paul Ehrlich- und Ludwig**  
**Darmstaedter-Nachwuchspreises**  
**2024**

**Paulskirche, Frankfurt am Main**  
**14. März 2024**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Herzlich willkommen zur heutigen Festversammlung.

Ich begrüße Herrn Becker, Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Finanzen, der heute den Ministerpräsidenten des Landes Hessen vertritt. Ich danke Ihnen, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und uns so Ihre Wertschätzung und die Wertschätzung der Landesregierung entgegenbringen. Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Steffen, dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit, der die Grüße des Bundesministers überbringen wird. Mit großer Freude begrüße ich unter uns Frau Professorin Becker, die Präsidentin der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Ehrenvorsitzende des Stiftungsrates. Ebenso danke ich Frau Dr. Hartwig, die uns als Hausherrin soeben an dieser traditionsreichen Stätte begrüßt hat. Ich freue mich, dass Professor Schleiff, der Präsident der Goethe Universität, und Professor Bender, der Vorsitzende der Vereinigung von deren Freunden und Förderern, zu uns gekommen sind.

Verehrte Festversammlung.

Der Paul Ehrlich und Ludwig Darmstädter Preis ist die renommierteste Auszeichnung, die in Deutschland für medizinische Forschung verliehen wird.

Für das Jahr 2024 wird Dennis Lee Kasper, Professor an der Harvard University, für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Bedeutung des Mikrobioms für die Entwicklung und Gesunderhaltung unseres Körpers geehrt. Professorin Pascale Cossart, Mitglied des Stiftungsrates, wird Ihnen diese spektakulären Entdeckungen in ihrer Laudatio näher erläutern.

Dear Professor Kasper, it is a pleasure and a great honour to welcome you to Frankfurt on behalf of the Scientific Council of the Paul Ehrlich Foundation and to congratulate you on the award of the Paul Ehrlich and Ludwig-Darmstädter Prize 2024.

Den Paul Ehrlich und Ludwig Darmstädter Nachwuchspreis erhält Dr. Johannes Karges von der Ruhr-Universität Bochum für seine Forschungen zur gezielten und möglichst nebenwirkungsarmen Zerstörung von Tumorzellen, de-

ren Bedeutung Ihnen Herr Balling, Seniorprofessor der Universität Bonn erläutern wird. Auch Ihnen, Herr Karges gilt unser herzlicher Glückwunsch.

Again in this year, we have come together in the Paulskirche to celebrate a scientific achievement of the most significant kind. Dennis Kasper's foundational discoveries on the astounding and often reciprocal intricacies of host-microbiome interactions not only upended previous ideas, but perhaps more excitingly opened up new avenues for scientific enquiry, reaching far beyond the initial focus of his work. It has clear implications for a better understanding of a number of important human ailments, and raises interesting prospects for the development of innovative, and perhaps even non-intuitive, therapeutic modalities. Our laureate is a practitioner of medicine and science of the highest calibre, and thus is a shining example for a new generation of physician-scientists.

Nonetheless, on this occasion, it may be important to consider that scientific excellence is not universally appreciated. A recent global survey\* found that compared to countries such as India, the United States or the United Kingdom, German, French or Japanese respondents had below-average levels of trust in scientists. Nonetheless, the majority of the more than 70.000 respondents in this international survey think that scientific methods are the best way to solve societal problems. Hence, the implications are clear: Scientists ought to leave their ivory towers, to engage with the public, to make them aware of how scientific knowledge is generated, to explain the results and indicate possible implications. And, as for politicians: They are called to defend the whole idea of the scientific enterprise – irrespective of the subject of enquiry – in order to build a solid foundation upon which to base their decisions, if there is any hope of solving the many pressing problems that we face today.

Meine Damen und Herren, Sie werden in den Laudationes hören, was biologische und medizinische Grundlagenforschung leisten kann. Den diesjährigen Preisträgern gelang dies in beeindruckender Weise durch Selbstvertrauen, intellektuelle Offenheit, beständige Lernfähigkeit und entschlossene Ausdauer. Oft ist diese Kombination nicht anzutreffen, deshalb haben wir heute allen Grund, die Preisträger und ihre Erfolge zu feiern.

Aber alle Spitzenleistungen bedürfen eines breiten Fundaments. So wie eine Fußballnationalmannschaft nur dann erfolgreich sein kann, wenn sie auf sorgfältiger Nachwuchsarbeit gründet, die die dabei entdeckten Talente konsequent fordert und fördert, so hängen auch der Erfolg und die Akzeptanz von Wissenschaft davon ab, dass wir jedem jungen Menschen die Chance bieten und den Mut machen, seine wissenschaftlichen Fähigkeiten herauszubilden – nur dann werden wir auch in Zukunft ein Fest der Wissenschaft hier in der Paulskirche feiern können. Genauso wie der Spitzensport braucht erstklassige Wissenschaft ausreichende Ressourcen und motivierende Lehrerinnen und Lehrer. Ein solches Modell wird sich doppelt auszahlen: Es mindert den vielbeklagten Fachkräftemangel und verbessert zudem das Verständnis für eine wissenschaftsbasierte Politik, die einer zunehmenden populistischen Radikalisierung entgegenwirken kann.

Zu den hier vor 175 Jahren in der Paulskirche formulierten fundamentalen Rechten der Menschen gehört es, Bedingungen dafür zu schaffen, jeder und jedem die Entfaltung all ihrer Fähigkeiten zu ermöglichen, und damit zum Wohlergehen einer friedlich zusammenlebenden Gesellschaft beizutragen. Nutzen wir also den Schwung der heutigen Feier, nicht nur für Worte, sondern morgen schon zur Tat.

Ich bitte Herrn Staatssekretär Becker um sein Grußwort.

\*Cologna et al., <https://doi.org/mg2x> (2024); Wong, Nature 626, 704 (2024).